

# Recht auf Schutz und Sicherheit

Sexarbeiterinnen arbeiten für einen Lohn und verdienen damit Geld für sich und ihre Kinder. Auch sie bezahlen Steuern und Krankenkasse. Kurz: Sie sind Erwerbstätige wie Sie und ich. Damit haben sie Anrecht auf gute und sichere Arbeitsbedingungen. Dafür setzt sich der Verein LISA ein.

Die Frauen arbeiten in der Stadt Luzern in Kontaktbars und Clubs oder auf dem Strassenstrich im Industriequartier Ibach. Mit dem Reglement über die Strassenprostitution wurde der Strassenstrich 2012 an den unbewohnten Stadtrand verlegt. Dort fehlt es an Infrastruktur und Sicherheit. Das erachtet der Verein LISA als unhaltbar und engagiert sich für bessere Bedingungen.

# Danke für Ihre Unter- stützung!

**LISA**  
Luzerner Verein  
für die Interessen  
der Sexarbeitenden

Brünigstrasse 20, 6005 Luzern  
079 502 76 55  
kontakt@verein-lisa.ch  
www.verein-lisa.ch

Spenden CH91 0900 0000 6048 5267 8

Bilder: vshootz.com | Mitt freundlicher Unterstützung der Druckerei Blichlinger AG, Luzern

# Recht auf Schutz und Sicherheit

**LISA**  
Luzerner Verein  
für die Interessen  
der Sexarbeitenden



LISA  
setzt  
sich  
ein  
für

LISA  
bietet

- die Verbesserung der Arbeits- und Lebenssituation von Sexarbeitenden
- die rechtliche Gleichstellung der Sexarbeitenden und deren Anerkennung als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
- bessere Bedingungen bei Gesundheit und Sicherheit
- für Respekt, Anerkennung und Wertschätzung der Frauen und ihrer Tätigkeit

Um seine Ziele zu erreichen, führt der Verein LISA einen Mittagstisch in der Stadt Luzern und einen Beratungs-Container im Industriequartier Ibach.

Die Sexarbeiterinnen sind meist sehr jung. Ihr Wissen über Sicherheit, Gesundheit und Verhütung ist gering. Das macht sie verletzlich. Die fehlende Information über sexuell übertragbare Krankheiten birgt gesundheitliche Risiken für die Frauen, die Freier und deren Familien. Im geschützten Rahmen von Mittagstisch und Container bietet der Verein LISA:

- Rückzugsmöglichkeit und das Angebot für Gespräche
- ein Minimum an Schutz und Sicherheit für die Frauen
- Informationen zur Prävention von Krankheiten und Gewalt
- Beratung zur Alltagsbewältigung und zu Rechtsfragen
- ein minimales Angebot an Hygiene-Einrichtung
- medizinische Beratung durch freiwillig arbeitende Ärztinnen

Der Verein LISA arbeitet ehrenamtlich und zieht bezahltes Fachpersonal bei.